

Amulet of Time II

Zwei Welten, Zwei Kriege

Von Kernchen

Kapitel 29: Die finale Kraftprobe

Hi Leutz ich bin wieda daaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa!!! So wenn ihr ganz lieb seid dann poste ich die Woche über noch zwei Kapitel. Denn ich habe es endlich geschafft und habe die zweite fic fertig. Auf Teil drei müsst ihr allerdings noch eine ganze Weile warten. So alles andere steht dann in der y!group

"Tom Riddle."

Der andere Junge hob eine Augenbraue und sah den Jungen-der-lebt interessiert an.

"Ich sehe du hast von mir gehört."

"Ich denke ich weiß ein wenig über dich."

"Man, man, mein Ruf eilt mir voraus!"

"Noch nicht", murmelte Harry, ehe er lauter sprach, "das mag so sein, aber ich bin nicht zum Reden hier. Ich wurde für zwei Monate hier gefangen gehalten; ich denke es ist an der Zeit ein wenig Rache zu üben."

Tom grinste nur zurück. Harry nutzte die Gelegenheit um den Raum mental zu scannen. Er bemerkte schnell das Grindelwald dem Gespräch genau zu hörte, sowie auch Dumbledore. Der verletzte Schulleiter versuchte auch zu seinem Zauberstab zu kommen ohne dass es der Dunkle Zauberer bemerkte. Harry entschloss sich es wäre das Beste sie solange wie möglich abzulenken. Er schickte schnell eine mentale Nachricht an jemanden von dem er wusste, dass er dem Professor helfen konnte, während er mit dem Gegner beschäftigt war.

/Fawkes? Ich brauche dich hier. Dumbledore ist verletzt, aber er muss Grindelwald bekämpfen. Ich kann die beiden für eine Weile beschäftigen, aber ich kann nicht beide besiegen/

/Ich werde bald da sein Meister/, antwortete der Phönix mit singender Stimme.

Er richtete sich wieder der Situation um sich herum zu und bemerkte, dass Riddle langsam auf ihn zuschritt.

"Ich denke das ist nah genug, Tom. Sag mir, ich bin ein wenig neugierig, warum hast du beschlossen der Lehrling eines Dunklen Lords zu werden? Du hättest alles mit deinem Leben machen können. Du hast Grips, Talent und Macht, also warum verschwendest du es?"

"Du denkst ich verschwende es?", spottete der junge Mann, "warte nur bis mein Training beendet ist! Ich werde so mächtig wie mein Meister sein und gemeinsam werden wir die Welt regieren! Wir werden allen zeigen wer die Macht hat. Schlammblüter und Muggel werden umkommen und die Reinblüter werden herrschen!"

"Nun, es tut mir leid deine Seifenblase zu zerstören, aber du bist nur ein Halbblut. Macht dich das nicht zu einem Heuchler?"

"Woher weißt du diese Dinge! Ich habe Macht und ich werde die mit minderwertigen Blutlinien vernichten! Ich stamme von Salazar Slytherin persönlich ab; niemand kann mich besiegen!"

"Wirklich? Nun, ich versteh nicht wie du hoch und heilig sein kannst, nur weil du von einem Gründer abstammst. Wenn ich meine Geschichte kenne und vertrau mir das tue ich, dann hatte Salazar Slytherin keine Kinder als er noch in Hogwarts war."

"Das ist wahr. Mein Urahn wurde geboren, nachdem er mit den Muggel liebenden Trotteln gebrochen hat."

"Wenn das der Fall ist, wo war dann seine Macht? Im Endkampf mit Gryffindor wurde er machtlos zurück gelassen. Er hatte soviel Macht wie ein Squib. Ich sehe nichts worauf du Stolz sein könntest, Tom."

"Du lügst! Er war der Größte von den Vieren von Hogwarts!"

"Neeeeein, ich glaube die magisch mächtigste war meine eigene Urahnin, Lady Ravenclaw."

"NEIN! Ich habe die Macht und dich werde dich zerstören!"

Zu diesem Zeitpunkt rauchte Riddle vor Wut. Harry begann, die verrückte Wut die Voldemort darstellte, wenn ihm seine Todesser missfielen, zu sehen. Er sah zur Seite und sah das Grindelwald die Darstellung beobachtete, Überraschung auf das Gesicht geschrieben. Es schien dass er nicht erwartet hätte, dass diese Diskussion so weit gehen würde. Harry bemerkte auch das Dumbledore seinen Zauberstab wieder hatte und sich vorbereitete zuzuschlagen. Er bemerkte dass der Schulleiter schwer verwundet war und dass er damit enden würde sich selbst zu töten und schickte schnell eine mentale Nachricht.

/Professor bleiben Sie wo Sie sind. Fawkes ist auf dem Weg. Er wird Sie heilen und dann können Sie dem Kampf beiwohnen/

/Harry bist du sicher das du weißt was du tust? Ich meine Grindelwalds Azubi zu provozieren. Und woher weißt du so viel über ihn? /

/Er hat meine Eltern getötet, das gehört nicht zu den Dingen die man vergisst oder vergibt. Ich kümmere mich um ihn, während Sie Grindelwald außer Gefecht setzen. Sie sind dazu bestimmt über den Dunklen Lord zu siegen und ich bin dazu bestimmt seinem Lehrling gegenüber zu treten, jetzt und in der Zukunft. Ich kann ihn nicht töten, weil das die Zeit ändern würde und so sehr ich es möchte, ich kann nicht Gott spielen/

/Ich verstehe Harry/

In dem Moment wurde der Thronsaal mit Phönixgesang gefüllt. Alle sahen zur Decke hoch, wo Fawkes Kreise zog. Grindelwald und Riddle zogen ihre Zauberstäbe und bereiteten sich vor den Vogel zu bekämpfen, aber bevor sie etwas tun konnten, bewegte Harry seine Hand und eine goldene Kuppel erschien um ihn und seine Gegner. Tom versuchte einen Todesfluch zu Dumbledore zu schicken, aber er konnte den Schild nicht durchdringen. Sowohl er als auch sein Meister wandten sich dem jüngeren Jungen zu, Wut war in ihren Zügen geschrieben.

"Dafür wirst du bezahlen Junge!"

"Das bezweifle ich, Grindelwald. Ich denke Sie werden es sein der bezahlt."

Harry nahm eine Kampfposition an und begann Flüche auf das Paar zu werfen das ihm gegenüber stand. Tom versuchte mit dem Cruciatus zu treffen, aber er wurde von dem Kristall um Harrys Hals absorbiert. Die Augen des Slytherins weiteten sich geschockt und er stand für einen Moment wie erstarrt da. Das war genug Zeit für Harry einen Lähmfluch zu sprechen. Harry wurde durch eine Bewegung außerhalb der Kuppel abgelenkt. Als es deutlich wurde das ihr Meister nicht so leicht gewann, tauchten die zehn versteckten Anhänger auf und schritten auf den Schulleiter von Hogwarts zu. Harry konzentrierte sich sofort auf ihren Verstand und schickte Energieimpulse in ihre Köpfe und schlug sie so einzeln bewusstlos. Er drehte sich um, um Grindelwald anzusehen und sah über die Schulter des Dunklen Lords und durch die Kuppel zu Fawkes, wie er Dumbledore heilte. Sobald seine Verletzungen geheilt waren, stand der Schulleiter auf und drehte sich zu Harry. Der Junge nickte und schuf eine Ablenkung.

"Wissen Sie Grindelwald, Sie haben mich hier für zwei Monate fest gehalten. Sie haben mich gefoltert und versucht mich böse zu machen. Aber ich bin nicht gebrochen. Das zeigt das ich Ihnen als Zauber überlegen bin."

"NIEMAND IST MIR ÜBERLEGEN!"

"Wirklich? Sie konnten mich nicht brechen. Ich bin der lebende Beweis das Sie versagt haben."

"Ich versage nie! Ich habe dich gequält und habe dir Größe angeboten! Du hast mich abgelehnt, also hast du versagt!"

"Ist das so? Wenn Sie so großartig sind, wie kommt es das Sie mich für zwei Monate gequält haben und trotzdem habe ich keine Schramme? Sie haben gedacht ein kleines Anti-Magie-Feld würde mich aufhalten? Noch nicht einmal die Mächtigsten kommen um diese Wälle herum. Dennoch habe ich es. Das zeigt dass Ihre Schutzwälle fehlerhaft sind. Eine weitere Schwäche, die ich Ihrer wachsenden Sammlung zufügen kann."

"Ich werde nicht von einem einfachen Jungen besiegt werden!"

Zu dem Zeitpunkt ließ Harry die goldene Kuppel fallen und erlaubte Dumbledore einzutreten.

"Wie wäre es dann von einem alten Mann?", fragte der Schulleiter hinter seinem Rücken.

Grindelwald wirbelte herum und traf auf Dumbledores Zauberstab. Das Paar begann sofort zu kämpfen. Harry drehte sich um und sah seinen festgefrorenen Todfeind an. Er wedelte mit seiner Hand, hob den Zauber auf und legte eine Ganzkörperklammer auf Riddle. Er begann dann einen schnellen Sprechgesang und fühlte wie sich Simbi und Nirah an seinen Handgelenken bewegten. Sobald sich die bekannte Energie in seinen Händen gebündelt hatte, warf er sie auf den hilflosen Slytherin, brach die Körperklammer und warf den Jungen zu Boden. Dieser hob schnell den Zauberstab um sich vor dem näher kommenden Fünftklässler zu schützen und war schockiert als nichts geschah.

"Tom, wie fühlt es sich an, komplett hilflos vor einem großen, bösen Zauberer zu stehen? Stell dir vor wie Muggel sich fühlen wenn du sie folterst und tötest. So fühlt es sich an, einen Todesengel sehend, aber nicht dazu fähig zu sein etwas zu tun. Das ist etwas worüber du nachdenken kannst, wenn du deinem Geschäft nachgehst. Aber denk daran das ist nur temporär. Eines Tages werde ich dich wieder treffen und es sehr viel permanenter machen!"

Tom krabbelte rückwärts um von der glühenden Person weg zu kommen. Ein schwaches Leuchten, ähnlich dem das an Weihnachten aufgetaucht war während des Kampfs für die Muggel, strahlte von Harrys Körper aus. Er schien es jedoch nicht zu bemerken. Er beschleunigte plötzlich und schnappte den Zauberstab aus Toms schwacher Hand. Er nahm beide Enden zwischen die Finger und zerbrach ihn mit einem widerhallenden Knacken.

"Du wirst für eine Weile keinen Zauberstab brauchen, Tom. Nicht bis der Zauber verflogen ist. Du brauchst jetzt einen neuen. Ich glaube Ollivander hat einen der bestimmt für dich ist. Oh und noch eine Sache", sagte Harry als er Toms Arm nahm und seine Hände eng um den inneren, linken Arm seines Gefangenen legte.

"Morsmordre!"

Toms Schreie füllten den Thronsaal als die Magie durch Harrys Handflächen strömte und einen schwarzen Totenkopf mit einer Schlange, die aus dem Mund kam, in das sanfte Fleisch seines Arms brannte. Als Harry ihn losließ, stolperte Tom zurück, er hielt seinen verletzten Arm dicht an seinen Körper und erbleichte als er sah was dort war.

"Was hast du mit mir gemacht?"

"Es ist ein kleines Souvenir. Es beweist nur zu wem du gehörst und zu wem du immer gehören wirst. Eines Tages werden wir uns wieder treffen, Tom Riddle, und ich werde siegreich sein. Jetzt geh bevor ich entscheide dich fertig zu machen."

Tom stand auf und rannte zur Tür, und gerade als er ging schickte Harry eine Schmerzwelle durch das neu kreierte Mal. Tom drehte sich um und sah den Jungen geschockt an. Harry grinste nur zurück.

"Ich werde dich niemals vergessen lassen wer dich besitzt. Niemals! Bis wir uns wieder sehen!"

Tom drehte sich um und floh als Harry sich auf den Weg machte um Dumbledore zu helfen. Es war nicht nötig, denn gerade als er sich umdrehte um dem Kampf zu zusehen, hob Dumbledore seinen Zauberstab und richtete ihn auf einen taumelnden Grindelwald und etwas schrie, was Harry nie erwartet hätte vom Schulleiter zu hören:

"Avada Kedavra!"

Das grüne Licht traf den Dunklen Lord in die Brust und er fiel tot zu Boden. Harry ging zu dem schwer atmenden Schulleiter, ein freches Grinsen auf dem Gesicht.

"Und Sie haben mich einen bösen Zauberer genannt? Ei, ei, ich hätte nie gedacht diesen Tag zu sehen!"

"Nun es musste getan werden. Nur weil ich einen dunklen Spruch verwendet habe um der Welt zu helfen, bedeutet es nicht das es mich böse macht", sagte Dumbledore als er sich aufrichtete.

"Dann sind wir uns einig?"

"Das tun wir, Harry, das tun wir."

"In dem Fall, lassen Sie uns nach Hause gehen."

()/()/()

Als alle zurück in Domus Corvus Corax waren, entfuhr Harry und Ginny ein Seufzer der Erleichterung. Beide waren erfreut ihre Waffen und Zauberstäbe wieder zu haben. Dumbledore hatte ihnen letztere gegeben und erstere wurden in einem Lagerraum in Grindelwalds Hauptquartier gefunden. Sie waren zufälligerweise bei der Suche nach

Gefangenen darauf gestoßen. Zwölf andere Gefangene wurden befreit und zum Hauptquartier des Ordens gebracht. Ihnen ging es zwar schlecht, aber sie würden sich erholen.

Nachdem sich alle ehemaligen Gefangen eingerichtet hatten, gingen Harry und Ginny in ihre Zimmer um sich sauber zu machen. Nach einer Dusche und einem Kleiderwechsel gingen sie hinunter in den Ballsaal für ein Ordenstreffen. Harry nahm seinen Platz neben Dumbledore ein und wartete darauf dass alle kamen. Sobald alle saßen, stand der Schulleiter auf um zu sprechen.

"Danke dass ihr alle gekommen seid. Ich würde gern alle für ihre gute Arbeit beglückwünschen. Der Krieg mit Grindelwald ist endlich vorüber und obwohl die Dunkelheit niemals gehen wird, haben wir jetzt eine Chance auf Frieden. Jetzt reiche ich das Wort an Harry Evans, unseren Anführer, weiter, der ein paar Worte sagen möchte."

Inmitten der Jubelrufe und des Applauses stand Harry auf und lächelte die versammelten Hexen, Zauberer, Geister und Elfen an. Er hatte noch keine Gelegenheit gehabt mit seinen Freunden zu sprechen, aber sie hatten zugestimmt nach dem Treffen nach Hogwarts zu gehen, um die letzten zwei Monate in Harrys Raum mit Minh und Eustace zu besprechen.

"Ich würde auch gern allen zu ihrem Erfolg heute und während der letzten Monate gratulieren. Eure Aufgabe war nicht leicht, aber ihr habt sie großartig gemeistert. Ich möchte insbesondere Albus Dumbledore als Leiter des Ordens und besonders für den Sieg über Grindelwald loben. Unser Krieg ist gewonnen. Wir haben unseren Teil in der Geschichte geleistet und den Muggel-Alliierten die Möglichkeit geben, ihren eigenen Feind zu besiegen. Hitler wird ohne die Unterstützung des Dunklen Lords die Organisation und Macht verlieren. Morgen, am 6. Juni 1944, werden britische und amerikanische Truppen in die Normandie eindringen. Wenn Grindelwald nicht besiegt worden wäre, dann wären sie geschlagen worden. So wie es ist, werden sie vorwärts drängen und die Russen stoßen aus dem Osten weiter vor und Berlin wird fallen. Was wir heute erreicht haben, ist nicht nur die Rettung unserer Welt sondern auch der Muggelwelt. Danke sehr."

Als er sich setzte, stand der ganze Orden auf und klatschte ihm Beifall. Peinlich berührt zog Harry den Kopf ein, als der Beifall fort fuhr. Es war ein anstrengender Tag gewesen und er hatte dies nicht erwartet. Nachdem der Krach nachgelassen hatte, erschien ein wundervolles Essen vor der versammelten Menge und alle hauten freudig rein.

()/()/()

Später am Abend kehrten die vier Zeitreisenden, Peeves, Tea, Lolide und Gaerwyn nach Hogwarts zurück. Sie flohten direkt in Harrys Raum, wo Minh und Eustace warteten. Sobald Harry aus dem Kamin trat, hatte er zwei Erstklässler um den Hals. Er zog sie näher und gab ihnen eine ordentliche Umarmung, ehe er die Gruppe zu den Stühlen vorm Feuer führte. Sie setzten sich und für einige Minuten breitete sich eine angenehme Stille aus, die nur gebrochen wurde als Ginny wissen wollte was mit ihrem

Bruder und seiner Freundin geschehen war.

"Ron, was ist in dem Lager geschehen? Ich hatte eine Vision über eure Rettung, aber ich will wissen was ihr durchleben musstet."

"Nun es war ziemlich schrecklich, Gin. Bist du sicher das du es hören willst?"

"Natürlich! Es kann nicht schlimmer sein als das was Harry und ich durchlebt haben."

"Stimmt. In Ordnung. Als wir nach dem Kampf in Paris aufwachten, waren wir in einem Übergangslager. Dort haben wir Yanika getroffen, die Zigeunerin die bei eurer Rettung geholfen hat. Sie ist dem Orden beigetreten als wir gerettet wurden. Auf jeden Fall wurden wir am nächsten Tag in diese engen Wagons geladen und mit dem Zug ins Lager gebracht. Es war schlimm dort drin, aber es wurde schlimmer als wir ausstiegen. Wir wurden sofort getrennt und in unterschiedliche Orte im Lager gebracht."

"Das muss schrecklich gewesen sein. Wenigstens waren Harry und ich die meiste Zeit zusammen."

"Von dort an gingen die Dinge bergab, Gin. Wir wurden in diese Uniformen gesteckt, unsere Haare geschoren und sie haben diese Tattoos auf unsere Arme tätowiert."

Alle keuchten als Ron und Hermine die Ärmel ihrer Roben anhoben und die Nummern, die für immer in ihr Fleisch gebrannt waren, zeigten.

"Könnt ihr sie entfernen?", fragte Harry.

"Ich fürchte nicht, Kumpel. Wir haben Dumbledore deswegen gefragt. Offensichtlich haben sie dauerhafte Zaubertinte bei allen Gefangenen benutzt, die ihnen von Grindelwald gestellt wurde. Auf diese Weise haben sie sicher gestellt, das magische Leute sie nicht mit Magie entfernen."

"Das ist schrecklich!"

"Ich weiß, Minh, aber wir müssen damit leben. Nach den ersten Tagen im Lager haben sich die Dinge gelegt. Es war die Hölle auf Erden, aber wir haben uns bemüht uns an die Regeln zu halten um unser Überleben zu sichern. Ich war nicht so schlimm dran wie Mine. Sie musste im Krematorium arbeiten, was abscheulich war. Ich musste nur auf dem Bau arbeiten. Wir haben überlebt und wir wollen uns nicht wirklich daran erinnern. Wir werden unsere Leben fortsetzen, aber ich denke wir schätzen die Menschen jetzt mehr als Ganzes. Einige von den Gefangenen waren schon seit Jahren dort und hatten immer noch Hoffnung. Man muss sie dafür bewundern. Nennt es eine Reise der Selbstfindung."

"Und ihr zwei geht jetzt zusammen", sagte Harry grinsend.

Die zwei Jugendlichen erröteten und nahmen einander an den Händen. Alle anderen lachten. Gaerwyn stellte die nächste Frage.

"Harry? Was ist mit dir und Ginny geschehen?"

"Nun das ist eine andere Geschichte. Im Gegensatz zu Ron und Hermine wurden wir nicht getrennt. Wir wurden für die ersten eineinhalb Monate in eine Zelle gesperrt. Ich wurde gefoltert, ziemlich heftig, und Ginny musste zu sehen. Wie bei euch gab es auch Anti-Magie-Felder und so konnten wir uns kaum selbst verteidigen. Alles was ich tun konnte, war durch Simbi und Nirah Informationen zu sammeln. Sie gingen hinaus und fanden so viel heraus wie sie konnten."

"Aber Harry warum hast du Simbi und Nirah nicht eure Wärter beißen lassen? Ihr hättet sie machtlos machen können."

"Mine, denkst du ich habe nicht daran gedacht? Es war nicht wirklich eine Option. Grindelwalds Gefolgsleute hätten ihre Magie verloren, aber sie konnten sie sowieso nicht benutzen, aber sie konnten mich noch foltern. Und wenn ich die Schlangen benutzt hätte, dann wäre ihre Anwesenheit bekannt gewesen. Selbst wenn uns die Zauberer in Ruhe gelassen hätten, waren wir immer noch in eine Zelle gesperrt. Alles was wir erreicht hätten, wären einige genervte Dunkle Zauberer und kein Essen oder Wasser gewesen. Glaub mir wir haben an alles Mögliche gedacht um zu fliehen, aber uns ist nichts eingefallen."

"Ich sehe dein Argument. Also was ist im Endkampf passiert? Offensichtlich hat Dumbledore Grindelwald besiegt, aber was hast du getan als er das gemacht hat?"

"Ich habe seinen Azubi bekämpft, der kein anderer als Tom Vorlost Riddle war."

Einige Leute keuchten laut auf. Hermine, Ron und Ginny weil sie ihn als Lord Voldemort erkannten und Peeves weil er den Slytherin aus der Schule kannte. Ginny erholte sich als Erste.

"Was hast du mit ihm gemacht?"

"Nicht viel", Harry grinste. "Ihn ein wenig beleidigt, mich mit ihm duelliert, seine Magie abgezogen, seinen Zauberstab zerbrochen und das Dunkle Mal auf seinen Arm gebrannt."

"WAS! Harry! Warum hast du das alles gemacht?"

"Weil, Mine, ich das Gefühl hatte Rache zu verlangen. Trotzdem war einiges notwendig. Ich habe ihn beleidigt weil ich es wollte. Er hat genug Schaden in meinem Leben angerichtet; Ich wollte es ihm zurückzahlen. Ich habe mich mit ihm duelliert um ihn zu beschäftigen und habe ihm die Magie abgezogen um ihn zeitweise untauglich zu machen. Das Zerschlagen seines Zauberstabs war ein taktischer Schritt. Siehst du, unsere Zauberstäbe haben den gleichen Kern und das ist wichtig für die Ereignisse nach dem Trimagischen Turnier. Fawkes hat Mr. Ollivander die Federn erst bei unserem ersten Ordenstreffen gegeben, also wusste ich dass er irgendwann einen neuen Zauberstab brauchen würde. Das war das Ereignis das ihn dazu veranlasste den Zauberstab zu holen, der eines Tages meine Eltern tötet und nicht in der Lage ist sich

mit meinem zu duellieren. Es ist ein wenig schwer das Ganze zu verstehen, aber ich hatte eine Menge Zeit in der Zelle nachzudenken, besonders nachdem ich von Ginny getrennt wurde."

"Was ist mit dem Dunklen Mal? Wofür war das?", fragte Ron seinen Freund.

"Das dient auch einem Zweck. Das Dunkle Mal ist mächtige, alte Magie, die für Jahrhunderte verloren war. Mit Ausnahme von meinem Parselbuch. So wie ich es sehe, habe ich Tom Riddle das Mal gegeben damit er den Spruch kennt und weiß ihn an seinen Anhängern anzuwenden. Zusätzlich kann ich intensive Schmerzwellen über die Verbindung senden. Es wird mir Freude bereiten zu wissen, das der Mörder meiner Eltern sich vor Schmerzen windet."

"Ich wusste nicht, dass du eine sadistische Seite hast, Harry."

"Nun, Tea, ich zeige es nicht häufig."

"Du hast erwähnt von Ginny getrennt zu sein. Wie war das?", fragte Eustace.

"Grindelwald dachte das die Trennung von Ginny mich brechen würde. Er wollte dass ich mich ihm anschließe um ihm dabei zu helfen die Welt zu übernehmen. Er hat mich isoliert um mich zu brechen. Ich wurde während der Zeit auch nicht gefoltert, nur mit meinen Verletzungen allein gelassen. Glücklicherweise habe ich ein Schlupfloch im Anti-Magie-Feld gefunden. Es hat keine nichtmenschliche Heilmagie abgedeckt, also habe ich Elfen-Heilmagie benutzt, um meine Verletzungen zu heilen. Ich habe ziemlich schlimme Narben, besonders auf dem Rücken, wo sie die Haut abgezogen haben."

Harry hob sein Shirt und zeigte ihnen seinen Rücken, der eine Masse von Narben war. Die restliche Gruppe keuchte auf.

"Harry, wie hast du das nu durchgehalten? Es hätte mich zerbrochen", flüsterte Lolide.

"Eigentlich bin ich ganz froh, dass es passiert ist.", sagte Harry leise.

Der Raum wurde still, als ihn alle ungläubig ansahen. Sie begannen allmählich zu glauben dass die Folter ihn verrückt gemacht hatte. Bevor jemand seine geistige Gesundheit in Frage stellen konnte und St. Mungo's rufen konnte, erklärte sich Harry schnell.

"Nicht das ich es genossen hätte, auf keinen Fall. Aber ich fühle es hat mir dabei geholfen etwas Wichtiges über mich selbst heraus zu finden. In all den Jahren habe ich soviel durchgemacht, unschlagbare Merkwürdigkeiten überlebt und bin unverletzt heraus gekommen. Während der letzten zwei Jahre sind meine Kräfte gewachsen; ich bin älter und weiser geworden. Ich habe so viel Wissen in meinem Kopf, sowohl Licht als auch Dunkle Magie und ich habe gerade meine Telepathie entdeckt. Ich begann die Geschichte zu glauben, das ich unschlagbar, unsterblich und ein Held bin. Es begann mir zu Kopf zu steigen. Aber die Erfahrungen der letzten Monate haben mich wieder auf den Teppich geholt und mich eine wichtige Lektion gelehrt."

"Und welche ist das?", fragte Tea nervös.

"Das ich auch nur ein Mensch bin."

()/()/()

A/N: Nun, das war ein bisschen länger. Hoffe ihr mochtet den letzten Kampf und das es ein paar Dinge geklärt hat. Das nächste Kapitel sollte das letzte sein, aber ich denke ich werde noch drei schreiben, weil ich noch Einiges abdecken muss und wenn ich das alles in ein Kapitel packe, könnte es sein das ich was übergehe und es erscheint voll gestopft. Danke an alle für eure Reviews!